

BOB: Maulkorb nicht unter den Teppich kehren

Große Brömer soll Schreiben offenlegen

Das Bündnis Oberhausener Bürger (BOB) fordert die Offenlegung eines Schreibens des Schulausschussvorsitzenden Wolfgang Große Brömer (SPD) an die Bezirksregierung. Wie berichtet hatte es in der April-Sitzung des Schulausschusses Ärger um ein Redeverbot für die Lehrerräte der Gymnasien gegeben, dass die Bezirksregierung ausgesprochen haben sollte – was die Schulministerin im Nachgang bestreitet (wir berichteten). Der Ausschuss hatte jedenfalls beschlossen, dass der Ausschussvorsitzende Große Brömer einen Protestbrief an die Bezirksregierung schreiben sollte.

In der jüngsten Sitzung wollte Karl van den Mond (BOB) nun wissen, was Große Brömer geschrieben und die Bezirksregierung geantwortet habe. Der SPD-Mann wies den Antrag zurück mit der Begründung, das Schreiben sei persönlich gewesen. „Große Brömer führt den Ausschuss an der Nase herum, denn die Rüge des Ausschusses war öffentlich und eindeutig. Wenn der Vorsitzende sein Schreiben plötzlich als Privatsache versteht, gewinnt man den Eindruck, er wolle den Maulkorb-Erlass der rot-grünen Landesregierung gleich mit der unbequemen Kritik der Lehrer zur Umsetzung der Inklusion unter den Teppich kehren.“